

# **Lions Club Königstein-Burg**

## **Protokoll Clubabend 05.10. 2016**

Vorsitzende: Antje Zenz-Spitzweg (Präsidentin)

Anwesende:

Karen Beier  
Stefanie Boesensell  
Sascha Dornbusch  
Eva Fey  
Ulrike Frech  
Esther Fuchs  
Gundi Gaab  
Friederike Kamien  
Dr. Susanne Köhler  
Stephanie Kuhn  
Anna de Weerth  
Sabine Petersen-Spindler  
Astrid Rhodovi  
Anke Ruhland  
Dr. Uta Smits  
Cornelia Völke  
Dorothee Woschnagg  
Antje Zenz-Spitzweg

Entschuldigt:

Bettina Bickmann  
Brigitte Bremer  
Carola Feind-Just  
Dr. Birgit Heil  
Barbara Kerstin  
Marianne Greißel  
Christiane Meyer  
Marion Neuschäfer-Menke  
Barbara Ullrich  
Vera Wormuth-Wahrenburg

Passiv:

Barbara Kerstin  
Vanessa Heß  
Elke Jonas  
Michaela Zahn

Gäste:

Nihal Jäger  
Heide Sachter  
Prof.Dr. Michael Boone

### **Begrüßung:**

Die Präsidentin Antje Zenz-Spitzweg eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden sehr herzlich.

1. Antje informierte darüber, dass mit dem Verkauf von Waffeln und selbstgekochten Fruchtaufstrichen sowie dem Drehen des Glücksrades am Stand des **Oktoberfestes** am 25.09.2016 **465 € eingenommen wurden**. Diesen Betrag stellen wir dem **Familienzentrum** für die neu eingerichteten Räume (I-Punkt) in der Fußgängerzone in Königstein zur Verfügung.

2. Anschließend hält Herr **Prof. Dr. Michael Boone**, Leiter der Schmerzmedizin und Ärztlicher Leiter des Main Taunus Klinikums in Bad Soden sowie Mitbegründer des Palliativ Care Teams Main-Taunus, einen Vortrag zum Thema "**Sicherheit in der Anästhesie**".

Die erste Anästhesie fand 1842 im Ether Dome in Boston statt. Damals bestanden andere Kriterien für Anästhesie als heute. Mehrfachoperationen wurden wegen zu hoher Schmerzrisiken nicht durchgeführt. Früher führten Zahnärzte Anästhesie durch und Äther war Droge der High Society.

Probleme bei Äthernarkose: wirkt nicht sofort, sondern erst nach einiger Zeit bei Eintritt ins Hirn. Äther dämpft das Schmerzzentrum. Narkosetod lag vor 150 Jahren bei 1:100 Fällen, heute allerdings um ein zehnfaches weniger.

Deutschland hinkte lange Zeit mit der fachlich qualifizierten Anwendung der Anästhesie im Vergleich zu anderen Ländern wie Frankreich hinterher. Berühmte Ärzte wie Sauerbruch sprachen sich gegen Anästhesie als Fachrichtung aus. Der Facharzt für Anästhesie wurde in Deutschland deshalb erst Ende der 50er Jahre, ausgehend vom Saarland, im deutschen Facharztgesetz gesetzlich verankert.

Laut Prof. Boone ist die anspruchsvolle Technik heute aus dem OP Saal nicht mehr wegzudenken und ihr Geld wert. Die Anästhesie berührt thematisch in der Medizin viele andere Fachrichtungen. Heute ist bei durchzuführenden OPs immer ein Anästhesist involviert. Die drei Themengebiete der Anästhesie sind :

-Intensivmedizin,

-Notfallmedizin,

-Schmerztherapie. Letztere wird unterteilt in Behandlung von Akutschmerz. (der Patient bekommt sofort einen Termin) und in Behandlung von chronischen Schmerzen.

Ganz entscheidend bei der Schmerzbehandlung ist das Schmerzgedächtnis. Das Gehirn regelt die Einstellung zum Schmerz. Deshalb ist es eine sofortige Schmerzbehandlung sehr wichtig. Männer gehen aufgrund ihres stärkeren Schmerzempfindens schneller zum Arzt als Frauen. Das ist durchaus wünschenswert, da dadurch die Sensibilität gegenüber Schmerz vom Gehirn aus nicht so hoch gefahren wird.

Die Palliativmedizin macht die letzte Lebensphase bei Schwerstkranken in jedem Lebensalter erträglicher. Dabei werden die Wünsche aus einer vorhandenen Patientenverfügung oder der vermutete Patientenwille auf jeden Fall respektiert. Bei der Feststellung des vermuteten Patientenwillens wird ein Vormund vom Amtsgericht hinzugezogen.

Die Arbeit des Palliativ Care Teams ermöglicht eine häusliche palliative Pflege. Durch unsere finanzielle Unterstützung sind jetzt drei Säulen des Teams abgedeckt.

1. Papierlose Vernetzung ermöglicht eine Effizienzsteigerung. Durch den Einsatz von Laptops kann der elektronische Datenaustausch mit dem Hausarzt und der Krankenkasse verbessert werden.
2. Vergrößerung des Teams da hohe Nachfrage von Patienten (ca. 450 Fälle pro Jahr). In diesem Jahr wurden bereits bis jetzt 35 Patienten zuhause betreut, was zeitaufwendiger ist als die stationäre Betreuung. Dazu wurde das Auto angeschafft. Demnächst sollen noch ein Arzt und eine Pflegerin neu eingestellt werden.
3. Durch unsere nächste Spende soll in Verbindung mit der Unterstützung durch die Krombacher Brauerei ein weiteres Auto angeschafft werden. Angedacht ist ein VW mit Navi und Allrad.

10. Der **nächste Clubabend** findet nach den Herbstferien, am 02.11.2016, statt. Gundi Gaab und Mitarbeiterinnen werden uns interessante Neuerscheinungen der Frankfurter Buchmesse vorstellen.

Astrid Rhodovi

Oberursel, 30.10. 2016

Verteilt an alle Clubmitglieder per e-mail am 06.12. 2016